

## Niederschrift

### zur 38. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2019/2024)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 21.07.2022	18:30-19:33 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Monika Fiedler als Vertreterin von Uwe Koch,

##### **Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)**

Christian Dippe ab 19:30 Uhr (TOP 10),

Kai Hamacher,

Iris Jatzek,

Christina Krüger,

Nancy Krüger,

##### **Alternative für Deutschland (AfD)**

Lars Aulich,

Enrico Biagini,

Jürgen Gebauer,

Rolf Peter Hooge,

##### **CDU-Fraktion**

Wolfgang Petenati,

Jürgen Teichmann,

##### **Fraktion DIE LINKE.**

Gerold Sachse,

Stephan Wende (Webex),

##### **SPD-Fraktion**

Dr. Franz H. Berger (Webex),

Juliane Meyer,

Sebastian Rausch (Webex),

Elke Wagner,

##### **Bündnis 90/Die Grünen**

Peter Apitz,

Bernd Saliter,

##### **FDP-Fraktion**

Reinhard Ksink,

##### **Fraktion DIE EINHEIT**

Thomas Apitz,

Peter-Martin Mattigk,

##### **Fraktionsloser Abgeordneter**

Axel Fachtan,

**Verwaltung**

Christfried Tschepe, Allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters und Dezernatsleiter - Dezernat 2  
Stadtentwicklung,

Jan Böge, Dezernatsleiter - Dezernat 1 Vermögensmanagement und Finanzen,

Timo Jahn, Amt 22 – Bau- und Gebäudemanagement,

Marco Witte als Protokollant,

**Gäste**

Manja Wilde, Märkische Oderzeitung

sowie drei Bürgerinnen und Bürger.

**Abwesend**

**Vorsitz**

Uwe Koch (entschuldigt),

**Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)**

Christian Altmann,

Thomas Fischer,

**CDU-Fraktion**

Gernot Geike,

Jens Hoffrichter,

**Fraktion DIE LINKE.**

Jutta Bargenda (entschuldigt),

**Bündnis 90/Die Grünen**

Cornelia Behrmann (entschuldigt),

**FDP-Fraktion**

Petra Schumann,

**Bürgermeister**

Matthias Rudolph (entschuldigt).

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Fiedler eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und begrüßt alle im Festsaal Anwesenden sowie die über Webex zugeschalteten Stadtverordneten.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 20 Stadtverordnete im Festsaal sowie drei weitere über Webex zugeschaltet. Die Versammlung ist beschlussfähig.

**TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Zustimmung**

**TOP 4 Niederschrift**

Es liegen keine Niederschriften vor.

**TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Frau Fiedler hat keine Informationen.

## **TOP 6 Informationen des Bürgermeisters**

Herr Tschepe als Allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters bittet um Nachsicht, dass aus dringlichen Gründen die heutige Sitzung in der Ferienzeit einberufen werden musste und dankt den Stadtverordneten für ihre Teilnahme.

## **TOP 7 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 8.1 Benennung von Anträgen für nachfolgende Sitzungen**

Es gibt keine Anträge.

### **TOP 8.2 Genehmigung überplanmäßiger Auszahlungen im Jahr 2022, hier: Sanierung und Umbau des Jagdschlusses** **7/DS/655**

Zwischenzeitlich gingen von Herrn Dippe zur Drucksache vier Nachfragen ein, deren Antworten seit heute als Anhang zum TOP vorliegen und von Herrn Tschepe zum Einstieg in das Thema vorgetragen werden. Für fachliche Rückfragen ist auch Herr Jahn anwesend.

Auf die erste Frage nach den konkreten Positionen, aus denen sich die Nachträge ergeben, führt Herr Tschepe aus, dass es sich um knapp 38.000 Euro für einen Nachtrag für ingenieurtechnische Planungsleistungen sowie ca. 118.000 Euro für einen Nachtrag der Metallbauarbeiten handelt. Beides erfolgte aufgrund der konzeptionellen Änderungen des neuen potenziellen Nutzers. Anhand zweier gegenüberstellender Fotos aus 2021 und 2022 zeigt er, dass auf der Südseite drei bereits fertige Fenster im Souterrain durch Türen ersetzt wurden. Auch wurde der Fußboden eines Ganges im Gebäude um etwa 40 cm abgesenkt, um die volle Barrierefreiheit herzustellen. Dieser sollte auf Wunsch der Denkmalbehörde ursprünglich auf dem historischen Niveau verbleiben, was der Wirtschaftlichkeit des Gebäudes aber abträglich war. Weiterhin entfällt der geplante östliche Anbau und stattdessen soll nun der Anbau auf der Südseite unterkellert werden.

Der aktuelle Stand der Finanzen und die Abweichungen von der ursprünglichen Planung sind Inhalt der zweiten Frage. Dazu erläutert Herr Tschepe: Am Ende des letzten Jahres lagen die angesetzten Kosten etwa 1 Mio. Euro über dem Bewilligungsbescheid von 2019. Da der neue Interessent nun die Kosten für die Außenanlagen und den östlichen Anbau übernehmen wird, fallen etwa 1,09 Mio. Euro weniger Kosten an. Weil einige Leistungen bereits ausgeschrieben waren, ergibt sich dennoch ein finanzieller Aufwand.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der allgemeinen Materialknappheit erhöhten sich die Kosten wieder – auch durch sich daraus ergebende Umplanungsnotwendigkeiten – bis zum heutigen Tag auf ca. 8,5 Mio. Euro. Herr Jahn führt dies am Beispiel des geplanten südlichen Anbaus näher aus und fasst zusammen, dass die ursprünglich bestätigte Produktlieferfähigkeit aufgrund des nicht vorhersehbaren Krieges Russlands gegen die Ukraine aktuell nicht mehr gewährleistet werden kann. Die weitere Entwicklung kann nur schwer vorhergesehen werden.

Herr Tschepe sagt, dass die weggefallenen Kosten auf der einen Seite nach konstruktiven Verhandlungen mit dem Fördermittelgeber auch zur Deckung von Mehrkosten an anderen Stellen genutzt werden kann, und zwar auch über die eigentlich gesetzte Grenze von 20 % über Kostengruppen hinweg. Eine Besonderheit der EFRE-Mittel liegt darin, dass diese erst nach Abschluss der Maßnahmen ausgereicht werden und daher zunächst vorfinanziert werden müssen. Nach menschlichem Ermessen gibt es aber keinen Grund, an der Erstattung der Ausgaben zu

zweifeln. Insgesamt wird es aber wegen der Kostenentwicklung einen etwas erhöhten Eigenanteil geben.

Die dritte Frage zum Wassersportzentrum kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beantwortet werden. In der nächsten Sitzungskette wird die Auslage der vom Bauordnungsamt als notwendig erachteten Änderung des Bebauungsplans für die Erweiterung des Wassersportzentrums vorliegen. Durch die Notwendigkeit sind bauliche Maßnahmen in diesem Jahr nicht realistisch. Das hierfür eingestellte Geld wird in den Haushalt 2023 verschoben.

Frau Wagner vermisst in der Drucksache die sonst übliche Stellungnahme der Kämmerei. Herr Böge erläutert, dass er mit Herrn Tschepe im engen Austausch bei der Erstellung der Drucksache war und dass er diese uneingeschränkt befürwortet.

Frau Wagner merkt an, dass in der Presse zu lesen war, dass der potenzielle Betreiber nichts vom Vorhaben weiß. Sie fragt, ob zu befürchten ist, dass bei einem neuen potenziellen Betreiber wieder alles geändert werden muss. Herr Ksink sagt, dass er, nachdem er sich jüngst ein anderes Objekt des potenziellen Betreibers in der Nähe von Nauen angesehen hat, von dessen Qualität sehr angetan ist. Fürstenwalde kann sich beglückwünschen, wenn es ein ähnliches Produkt erhalten sollte. Herr Tschepe sagt, dass beim Thema zwei Ebenen zu betrachten sind: Einerseits hat der Investor bereits das Proviantamt und das Magazin erworben und daher ein natürliches Interesse an der Entwicklung, andererseits gibt es verschiedene Vertrauensverhältnisse, sowohl zwischen dem Investor und dem potenziellen Betreiber als auch zwischen dem Investor und der Stadt. Alle Seiten haben ein Interesse am Funktionieren des Projekts. Ein Risiko des Scheiterns besteht immer, aber die Chance des Gelingens ist sehr viel größer. Die Umplanungen erfolgten auch aufgrund der sehr viel größeren Expertise des neuen potenziellen Betreibers beim Thema.

Herr Wende ergänzt, dass das Thema auch im nicht öffentlichen Teil des Stadtentwicklungsausschusses besprochen wurde. Der Berater des potenziellen Investors wurde auch in der AG Jagdschloss als sehr kompetent wahrgenommen.

Frau Meyer hält es für unklug, in einem Vertrauensverhältnis den Namen des potenziellen Betreibers an die Presse zu geben. Sie weist auch darauf hin, dass sich einige ältere Drucksachen, auf die in der Drucksache Bezug genommen wird, nicht mehr im Informationssystem finden lassen. Zur Handlungsfähigkeit wäre dies wichtig.

Bezüglich des Wassersportzentrums als Finanzierungsquelle fragt Frau Meyer, welche Verzögerungen sich im Gesamtprojekt ergeben. Herr Mattigk möchte wissen, welche Leistungen am Wassersportzentrum in 2022 noch umgesetzt werden. Herr Tschepe erläutert, dass in diesem Jahr der Auslage- und bestenfalls auch der Satzungsbeschluss des geänderten Bebauungsplans Nr. 18 eingebracht werden. Dann sind in diesem Jahr auch einige Planungsleistungen sowie die Ausschreibung einzelner Bauleistungen geplant. Baumaßnahmen wird es in diesem Jahr nicht geben. Daher ist ein Großteil des eingeplanten Geldes verfügbar. Das Geld wird für 2023 neu angemeldet. Herr Böge ergänzt auf Nachfrage von Herrn Sachse, dass die Verpflichtungsermächtigung für 2023 im Haushalt 2022 die Fortsetzung des Projektes auch im nächsten Jahr ermöglichen.

Da das Fehlen von aktiven Bauarbeiten im Jagdschloss im Presseartikel angesprochen wurde, möchte Herr Tschepe darauf hinweisen, dass einzelne Leistungen in Büros bzw. als Vorproduktion in Werkstätten erfolgen. Es wird also selbst dann am Projekt gearbeitet, wenn keiner oder nur wenige vor Ort sind. Er weist ausdrücklich auch darauf hin, dass das unbefugte Betreten der Baustelle gefährlich ist.

Herr Hamacher fragt, ob der Stadt für die spätere Herstellung der Außenanlagen Kosten entstehen werden. Herr Tschepe antwortet, dass der Investor seine eigenen Interessen auf eigene Kosten umsetzen wird.

Herr Hamacher bittet um eine Übersicht der Planungskosten der einzelnen Umsetzungsbeschlüsse. Herr Tschepe weist darauf hin, dass dies im Einzelnen schwierig sein wird, da die Abgrenzungen der Umplanungsgründe nicht immer eindeutig sind. Eine Unterscheidung auf Ebene der Kostengruppen ist aber möglich. Im Februar gab es im Stadtentwicklungsausschuss eine ausführliche Übersicht der Kosten, diese könnte zur nächsten Sitzung aktualisiert werden. Ansonsten ist die

Kostenentwicklung seit anderthalb Jahren durch die regelmäßige Auflistung in den Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses nachvollziehbar.

Dem Beschlussvorschlag wird mit 14 Ja-Stimmen bei neun Enthaltungen zugestimmt.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 760.000,- € für die Maßnahme Nr. 461 PR05 01 004 "EFRE/Jagdschloss". Die Deckung wird in Höhe von 322.960,- € aus zusätzlichen Einzahlungen "EFRE-Förderung", in Höhe von 350.000,- € aus der Maßnahme Nr. 341 0000 01 002 "Sanierung Ruderzentrum" und in Höhe von 87.040,- € aus der Maßnahme Nr. 460 0000 00 001 „Erwerb unbebaute Grundstücke“ gewährleistet.

**Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 9 Befangen 0**

### **TOP 9 Informationen der Verwaltung**

Herr Tschepe informiert, dass das Gutachterverfahren für die Gestaltung rund um die Aufbauschule am 30. Juni abgeschlossen wurde. Die Entwürfe werden derzeit durch den Investor ausgewertet. Es ist geplant, dass die Entwürfe durch die Projektentwickler im Stadtentwicklungsausschuss am 23. August vorgestellt werden. Wegen der Betroffenheit wurde seinerzeit von Herrn Wende und Frau Wagner verabredet, in diese Sitzung auch den Ausschuss für Kultur, Sport, Soziales, Bildung, Integration und Gleichstellung einzuladen. Diese Verabredung wurde bereits durch Herrn Fischer bestätigt. Auch Herr Aulich ist damit einverstanden. Somit liegen auch die Zustimmungen der neuen Ausschussvorsitzenden vor.

Herr Böge informiert, dass Fürstenwaldes Partnerstadt Sulechow am 27. August ein Erntefest feiert und die Stadtverordneten herzlich eingeladen sind, daran teilzunehmen. Hierzu wird es noch schriftliche Informationen geben.

Herr Tschepe informiert, dass der Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Bürgerbudget am 9. August eine Sondersitzung zum Bürgerbudget 2022 durchführen wird. Dies wurde in dessen letzter Sitzung vereinbart.

### **TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung**

Vor dem Tagesordnungspunkt gibt Frau Wagner eine persönliche Erklärung ab: Sie informiert, dass der Generalstaatsanwalt das von ihr angestrebte Strafverfahren gegen Herrn Rudolph wegen des Ausspähens von Daten eingestellt hat. Hintergrund ist, dass niemand aus der Verwaltung Anzeige erstattet hat und er kein besonderes öffentliches Interesse an der Strafverfolgung sieht.

Herr Fachtan hätte sich bezüglich eines neuen möglichen Gewerbegebietes Richtung Langewahl eine frühzeitigere Information im Stadtentwicklungsausschuss gewünscht, stattdessen hat er aus der Presse davon erfahren. Herr Tschepe informiert, dass die Idee dieses Gewerbegebietes, dass bis nach Langewahl reichen würde, auf der Ebene der Regionalplanung entstanden ist. Die Regionalplanung ist mit dem Vorschlag an die beiden Gemeinden herangetreten. Aktuell wird in einem durch das Land bzw. den Landkreis finanzierten Gutachten die Umsetzbarkeit untersucht. Das Verfahren befindet sich in einer sehr frühen Phase.

Frau C. Krüger kritisiert, dass die Gewerbetreibenden keine Vorabinformation über den Beginn der Baumaßnahmen auf dem Marktplatz erhalten haben. Zudem stellen die Bauarbeiten eine erhebliche Belastung des Marktbetriebes dar. Herr Tschepe stimmt zu, dass eine vorzeitige Information der Gewerbetreibenden hätte erfolgen sollen. Er will klären, an welcher Stelle der Informationsfluss abgerissen ist.

Frau C. Krüger regt ein finanzielles Entgegenkommen bei der Marktgebühr während der Baumaßnahmen an. Dies nimmt Herr Böge mit. Frau Fiedler empfiehlt eine schnelle Entscheidung.

Herr Tschepe ergänzt, dass die Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt in der kommenden Woche beendet werden. Allerdings gibt es – wie an so vielen Stellen – Lieferschwierigkeiten mit den Bänken. Diese werden erst in ein paar Wochen installiert. Der zweite Bauabschnitt am Nordende wird im August begonnen.

Herr Ksink bittet das Ordnungsamt oder den Stadtforst, sich mit den Geschehnissen rund um den Trebuser See zu befassen. Er hat beobachtet, dass dort teilweise offenes Feuer entfacht wird.

Frau Meyer ist aufgefallen, dass auf dem neuen Gehweg auf der Südseite der Lindenstraße Unkraut aufwächst und fragt nach der Zuständigkeit für die Beseitigung. Herr Tschepe sagt, dass eine bestimmte Frist nach Fertigstellung die Zuständigkeit bei der Stadt und anschließend bei den Anliegern liegt. Er wird dies klären lassen.

Frau Jatzek weist darauf hin, dass die Regenwassereinläufe in der Hölderlinstraße verstopft sind.

## **TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Frau Fiedler beendet den öffentlichen Teil um 19:33 Uhr und bittet bis zur Fortsetzung der Sitzung die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Monika Fiedler

Marco Witte

---

Vorsitzende

Schriftführer